



Datum 22.04.2010

Nr.¹⁾: RA-154/2010

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Lehmann, Thomas (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Name, Vorname (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Konkordiapark

Frage:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Ludwig,

ich würde mich freuen, wenn sie mir folgende Fragen beantworten lassen könnten:

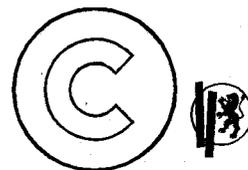
1. Wie hoch waren die Kosten für die Unterhaltung des Konkordiaparks jeweils in den Jahren 2007, 2008 und 2009? Bitte schlüsseln sie mir diese Kosten grob auf (Betriebskosten, Reparaturen, etc.).
2. Wie viel Geld steht dafür im Jahr 2010 zur Verfügung?
3. Ist in absehbarer Zeit eine Generalüberholung bzw. Modernisierung geplant?
4. Gibt es Sponsoren für den Park, bzw. wurden solche durch die Stadt Chemnitz angefragt?
5. Wie viel Kinder- und Jugendliche frequentieren den Park? Ist die Anzahl steigend, stabil oder abnehmend?

Unterschrift (Fragesteller/in)

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,
Grünflächen



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtrat
Herrn Thomas Lehmann
Markt 1
09111 Chemnitz

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Datum 19.05.2010
Unser(e) Zeichen/Az St/GI/Ba
Durchwahl 0371 488-6730
Auskunft erteilt Herr Streich
Zimmer 28
Datum & Zeichen 17.05.2010
Ihres Schreibens
E-Mail Andreas.Streich@stadt-
chemnitz.de

Stadtratsanfrage RA-154/2010 vom 22.04.2010 zum Konkordiapark

Sehr geehrter Herr Lehmann,

die Oberbürgermeisterin hat mich beauftragt, Ihre Anfrage zu beantworten.

Zu 1. Wie hoch waren die Kosten für die Unterhaltung des Konkordiaparks jeweils in den Jahren 2007, 2008 und 2009? Bitte schlüsseln Sie mir diese Kosten grob auf (Betriebskosten, Reparaturen, etc.)?

Der Skatepark im Konkordiapark bestehend aus der 2002 errichteten, mit Holzelementen bestandenen Platzfläche und dem 2005 zur Nutzung freigegebenen Beton-Skatepool, hat seit Bestehen eine beispiellose Erfolgsgeschichte in Sachen Nutzung und Akzeptanz zu verzeichnen.

Während der Beton-Pool bis auf kleinere notwendige Schönheitsreparaturen die intensive Nutzung bislang schadlos überstand, verschliss der vorher nicht absehbare hohe Nutzungsdruck bereits mehrfach die Oberflächen der Holz-Skateelemente, sodass diese regelmäßig erneuert und repariert werden mussten. So wurde zum Beispiel die Skaterbahn im Jahr 2008 mit neuen Platten belegt, um eine sichere Nutzung der Anlage zu gewährleisten. Die dafür benötigten Mittel wurden aus dem Haushalt der Stadt zur Verfügung gestellt und beliefen sich materialeitig auf ca. 5.000 €.

Diese konsequenten, zeitnahen Reparaturmaßnahmen verlängern die Nutzungsdauer der hölzernen Skateelemente nicht endlos, sodass die Verkehrssicherheit nur noch 2010 gewährleistet werden kann. Für 2011 ist vorgesehen, im städtischen Haushalt finanzielle Mittel für einen Austausch der Holz- gegen folgekostenarme Beton-Elemente einzuordnen. Die dafür notwendige Planung erfolgt bereits 2010.

Generell erfolgt die Säuberung der Anlage täglich durch Fremdkräfte im Rahmen einer gefördernten Maßnahme. Diese Entlastung und Präsenz einer Bezugsperson vor Ort geht mit einem geringen Stundenaufwand des Eigenpersonals für Kontrolle und Reparatur einher.

Zu 2. Wie viel Geld steht dafür im Jahr 2010 zur Verfügung?

Die Rasen-Pflege der Anlage wird im Jahr 2010 durch Fremdvergabe abgesichert und ist mit ca. 3.700 € veranschlagt. Die Säuberung erfolgt analog zu 2009 kostengünstig über eine geförderte Maßnahme. Eine objektbezogene Darstellung ist jedoch nicht möglich, da die über die Maßnahme zum Einsatz kommenden Arbeitskräfte auch andere Einsatzbereiche im Pflegebezirk haben.

Zu 3. Ist in absehbarer Zeit eine Generalüberholung bzw. Modernisierung geplant?

Für 2011 ist vorgesehen, im städtischen Haushalt finanzielle Mittel für einen Austausch der Holz- gegen folgekostenarme Beton-Elemente einzuordnen. Die dafür notwendige Planung erfolgt bereits 2010.

Zu 4. Gibt es Sponsoren für den Park bzw. wurden solche durch die Stadt Chemnitz angefragt?

Von Seiten der Stadt wurde über die Medien in der Vergangenheit häufig auf die Sponsoring-möglichkeit hingewiesen. Ein konkretes Sponsoring für den Konkordiapark besteht zurzeit noch nicht.

Zu 5. Wie viel Kinder und Jugendliche frequentieren den Park? Ist die Anzahl steigend, stabil oder abnehmend?

Eine Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die den Park nutzen, kann aufgrund der stadtteilübergreifenden Attraktivität der Anlage nicht genannt werden. Die wiederkehrende Abnutzung dokumentiert jedoch eine sehr hohe Frequentierung der Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

Wesseler
Bürgermeisterin